

ReformationsKollekte 2010

Sonntag 7. November

Aufruf zur
Reformationskollekte
Protestantische Solidarität
Schweiz



Pfarrer Dr. Franz Christ

Der Aufbau evangelisch-reformierter Gemeinden in einer konfessionell römisch-katholisch dominierten Umgebung war einmal das ausschliessliche Ziel der Reformationskollekte. Das hat sich geändert. Wieder bitten wir um ein deutliches Zeichen protestantischer Solidarität für eine Gemeinde in einem traditionell reformierten Kanton. Die Gemeinde Grosstal lebt nicht in konfessioneller Diaspora. Sie ist aber weit zerstreut im hintern Glarnertal. Vor ein paar Jahren schlossen sich kleinere Dörfer kirchlich zusammen, um ihre Kräfte zu bündeln. Nun helfen wird der Kirchgemeinde Grosstal indem wir sowohl die Ausgestaltung des ehemaligen Pfarrhauses Betschwanden zum zentral gelegenen Gemeindezentrum als auch die Erneuerung des Dachs der ehrwürdigen Kirche Linthal mitfinanzieren. Nach dem 1. Petrusbrief waren die Christen am Anfang «Fremdlinge, die in der Diaspora leben». Viele sind es heute mitten in einer weithin entkirchlichten Umwelt wieder. Darum leisten wir innerhalb der Schweiz unsere zwischenkirchliche Hilfe. Ich sage allen, die dazu beitragen, herzlichen Dank.

Pfr. Dr. Franz Christ, Präsident



Pfarrer Johann Georg Hasler

Einen Fünftel der Reformationskollekte verwendet die **Schweizerische Reformationstiftung** zur Unterstützung von verschiedenen Projekten reformierter Präsenz in Literatur und Öffentlichkeit. So hat sie zum Beispiel Beiträge geleistet an die viersprachige Internetpublikation www.Calvin09.org, an die Geschichte der evangelischen Frauenbewegung und der Diakonissenschaft Saint-Loup, an Kurt Martis gesamte «Notizen und Details» zu vier Jahrzehnten Zeitgeschichte, an reformierte Theateraufführungen in der Romandie und im Tessin und an die Zeitschrift «Schritte ins Offene». Und mit der neuen Übersetzung der Spätschriften des Alten Testaments wird die Zürcher Bibelübersetzung vervollständigt werden. Ich danke Ihnen herzlich dafür, dass Sie mithelfen, dass die reformierte Stimme zur Besinnung, Orientierung und Ermutigung in den Medien unserer Zeit ertönen kann.

Pfr. Johann Georg Hasler
Präsident des Stiftungsrates

www.refond.ch



«Raum für Menschen» Ein Doppelprojekt der Kirchgemeinde Grosstal im Kanton Glarus



Kirchgemeinde Grosstal

Am 1. Januar 2006 schlossen sich die Kirchgemeinden Grosstal, Luchsingen, Betschwanden, Linthal und Braunwald zu einer einzigen Kirchgemeinde zusammen. In acht Dörfern leben heute 1460 evangelisch-reformierte Gemeindeglieder. Die neue Gemeinde ist dynamisch, muss aber ihre Gebäude den neuen Verhältnissen anpassen. Das vermag sie allein aus ihren

eigenen Ressourcen nicht. Die Finanzsituation der Glarner reformierten Kirche ist angespannt. Auch der kantonkirchliche Finanzausgleich kann diese Lage nicht entschärfen. Heute können zwar die Betriebskosten gedeckt werden. Für die dringlich notwendigen Renovationsprojekte fehlen aber die Mittel.

Ehemaliges Pfarrhaus in Betschwanden wird Kirchgemeindezentrum

Im Erdgeschoss des ehemaligen Pfarrhauses gibt es einen Saal für Veranstaltungen, eine Küche und Büroräumlichkeiten. Im Keller kann gebastelt und gespielt werden. Der Dachstock bietet viel Platz für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Raum für das Archiv der Kirchgemeinde. Im Obergeschoss befindet sich eine grosszügige Wohnung. Betschwanden liegt geographisch ziemlich in der Mitte der acht Dörfer und ist dank seiner Lage direkt beim Bahnhof und unmittelbar an der Kantons-hauptstrasse gut erreichbar. Die Liegenschaft steht unter Denkmalschutz und muss renoviert werden: Erneuerung von Fassade und Dach, Auffrischung des Eingangsbereichs, Einrichtung einer neuen Heizung, Vergrösserung des Windfangs im Saal, Sanierung des Zugangs von den Parkplätzen zum Zentrum.

Raum für Menschen

Der Saal bietet Raum für die Erteilung eines Teils des Religionsunterrichts, für Gottesdienste, gefeiert im

kleineren und gemütlichen Rahmen (Weltgebetstag u.a.), für Versammlungen der Kirchgemeinde und anderer Organisationen, für Seniorentreffen, für Apéros und Sitzungen, für Suppentage, «Chilezmorgä», für eine Kaffeestube im Zusammenhang mit verschiedenen Anlässen, für gemeinsame, in der hauseigenen Küche vorbereitete Essen. Im Sekretariat gibt es auch Platz für Teamsitzungen und für die Seelsorge. Im Zentrum findet die ausserschulische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen statt. Dienstleistungen wie Kerzenziehen werden für die ganze Bevölkerung im Kirchenzentrum angeboten. Alle Räumlichkeiten des Kirchenzentrums stehen anderen christlichen Kirchen kostenlos zur Verfügung.

Kirche Linthal: eine Renovation wird nötig

Die reformierte Kirche Linthal wurde 1772 erbaut, 1982 letztmals restauriert und unter den Schutz der Eidgenossenschaft und des Kantons gestellt. Das Kirchenschiff bietet mit seinen 250 Sitzplätzen Raum für verschiedene Arten von Gottesdiensten sowie für grosse und kleine Konzerte. Auf der Empore gibt es eine Orgel aus den Achtzigerjahren. Im Kirchenraum steht ein zweites, historisch seltenes und wertvolles Instrument zur Verfügung.

Die Kirche Linthal bedarf dringend einer Renovation: Erneuerung des Eternitdachs, Einziehen eines Unterdachs, Beheben der grossen Witterungsschäden an der Fassade, neuer Anstrich des Kirchengebäudes.

Finanzierungsplan

Gesamtkosten	
Betschwanden	850'000 CHF
Kirche Linthal	550'000 CHF
Finanzierung	
Baufonds der Kantonalkirche	150'000 CHF
Eigenmittel / Denkmalpflege	590'000 CHF
Reformationskollekte geschätzt	300'000 CHF
Vorfinanzierung durch Kantonalkirche	360'000 CHF

Weitere Informationen unter www.soliprot.ch

Protestantische Solidarität Schweiz
4000 Basel
Konto 40-27467-8

Spenden online: www.soliprot.ch

oder online spenden: www.soliprot.ch